

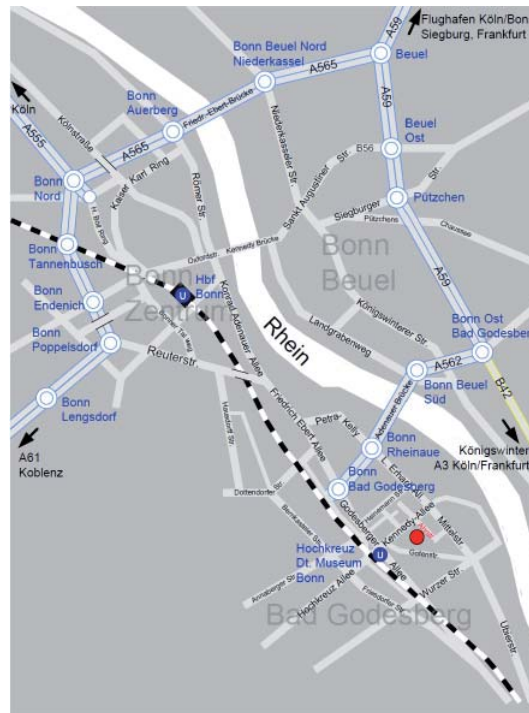
Anfahrt

Veranstalter

Institut für Neurowissenschaften und Medizin
Ethik in den Neurowissenschaften (INM-8)

Veranstaltungsort

Wissenschaftszentrum Bonn
Ahrstraße 45
53175 Bonn



Zum Hauptbahnhof Bonn

Vom Flughafen Köln / Bonn: Bus Linie SB60
Vom ICE Bahnhof Siegburg: U-Bahn Linie 66

Von Bonn Hbf zum Wissenschaftszentrum

U-Bahn Linien 16 und 63
Haltestelle Hochkreuz / Deutsches Museum Bonn
Bus Linien 610 und 611
Haltestelle Kennedyallee

Institut für Neurowissenschaften und Medizin: Ethik in den Neurowissenschaften (INM-8)

Direktor: Prof. Dr. Dieter Sturma

Forschungszentrum Jülich GmbH
Mitglied der Helmholtz-Gemeinschaft
52425 Jülich

Kontakt

Telefon 02461 / 61 - 58 90
Telefax 02461 / 61 - 29 50
www.fz-juelich.de/inm/inm-8

Anmeldung

Ute Kappertz
u.kappertz@fz-juelich.de
In begrenztem Umfang stehen Reisestipendien für den wissenschaftlichen Nachwuchs zur Verfügung.

Impressum

Herausgeber: Forschungszentrum Jülich GmbH | 52425 Jülich

Mitglied der Helmholtz-Gemeinschaft

Repräsentation, Modell und Metapher.

Über Verstehen und Erklären in den Neurowissenschaften

31. Oktober 2014

Wissenschaftszentrum Bonn



Einführung

Das Grundproblem der Philosophie des Geistes besteht in der Klärung der Frage, wie mentale und neurale Zustände zueinander in Beziehung gesetzt werden können. Unter dem Stichwort „Repräsentation“ lassen sich zahlreiche Modelle und Erklärungsversuche ausmachen, die sich als Antwort auf diese Frage verstehen.

In der jüngeren Vergangenheit haben Ansätze aus der *Computational Neuroscience* große Aufmerksamkeit erlangt, die sich mit der Simulation von Gehirnaktivitäten und mentalen Fähigkeiten in neuronalen Netzwerken befassen. Entsprechende Forschungen thematisieren eine Vielzahl mentaler Phänomene, die von rein sensorischen Erlebnissen bis zu komplexen emotionalen und kognitiven Prozessen reichen.

Wie sind die Erfolgsaussichten dieser Theorieoptionen in wissenschafts-, erkenntnis- und sprachtheoretischer Perspektive zu bewerten? Diese Problemstellung wird im Mittelpunkt der Tagung „Repräsentation, Modell und Metapher“ stehen. Vor allem zwei Themenbereiche sollen diskutiert werden. Ein thematischer Schwerpunkt liegt auf der Analyse der philosophischen Voraussetzungen neurowissenschaftlicher Erklärungen von Selbstbewusstsein und Intentionalität. Der weitere Schwerpunkt betrifft das Verhältnis von Repräsentationen und dem wissenschaftlichen Gebrauch von Metaphern sowie die Analyse der sprachlichen und epistemischen Bedingungen der verschiedenen Erklärungsmodelle. Dabei geht es nicht zuletzt um die Bewertung der Reichweite und Grenzen neurowissenschaftlicher Erklärungen.

Referenten

Andreas Bartels

Professor für Natur- und Wissenschaftsphilosophie, Universität Bonn

Mathias Gutmann

Professor für Technikphilosophie an der Universität Karlsruhe (TH)

Peter Janich

Professor emeritus, Lehrstuhl für Systematische Philosophie mit dem Schwerpunkt Theoretische Philosophie, Universität Marburg

Pirmin Stekeler-Weithofer

Professor für Theoretische Philosophie, Universität Leipzig

Dieter Sturma

Professor für Philosophie unter besonderer Berücksichtigung der Ethik in den Biowissenschaften, Universität Bonn; Direktor Institut für Wissenschaft und Ethik und Deutsches Referenzzentrum für Ethik in den Biowissenschaften, Bonn, Institut für Ethik in den Neurowissenschaften, Forschungszentrum Jülich

Bert Heinrichs

Privatdozent, Deutsches Referenzzentrum für Ethik in den Biowissenschaften, Bonn

Jan-Hendrik Heinrichs

Privatdozent, Institut für Ethik in den Neurowissenschaften, Forschungszentrum Jülich

Programm

9.15 Uhr

Prof. Dr. Dieter Sturma

Repräsentation und Selbstbewusstsein: Zur Sprache des Geistes.

10.15 Uhr

Kaffeepause

10.30 Uhr

Prof. Dr. Peter Janich

Über die Repräsentation des Selbstbewusstseins im Hirn.

11.30 Uhr

Privatdozent Dr. Jan-Hendrik Heinrichs

Sind mentale Repräsentationen wie theoretische Entitäten?

12.15 Uhr

Mittagspause

13.45 Uhr

Prof. Dr. Pirmin Stekeler-Weithofer

Der Mythos taxonomischer Repräsentation. Zum inferentiellen Bedeutungsmoment als Verstehensbedingung von Metaphern.

14.45 Uhr

Privatdozent Dr. Bert Heinrichs

Repräsentation und Geltungsdifferenz.

15.30 Uhr

Kaffeepause

15.45 Uhr

Prof. Dr. Andreas Bartels

Der explanative Wert von Repräsentationen.

16.45 Uhr

Prof. Dr. phil., Dr. phil. nat. Mathias Gutmann

Gehirn und Modell.

17.45 Uhr

Abschlussdiskussion und Ende der Veranstaltung